

88 Golfer spenden knapp 5000 Euro

Erlös eines Turniers zum Tag der Deutschen Einheit geht an die „Villa Duria“

Düren. 88 Golfer traten am Tag der Deutschen Einheit zum traditionellen „Oktoberfest-Turnier“ des Dürener Golfclubs an. Jener Tag steht beim Golfclub ganz im Zeichen der „Charity“, also der Spenden für einen guten Zweck. So wurde für das Turnier kein Startgeld erhoben, sondern von jedem Spieler eine Spende erbeten, über deren Höhe er selbst entschied. Auch die Verpflegung auf der Runde war komplett von Sponsoren gestiftet. Am vorletzten Loch gab es zudem eine Wette, bei der jeder Spieler fünf Euro darauf setzen konnte, dass er mit dem Abschlag das Grün erreicht. Während er oder sie so drei – ebenfalls gespendete – Bälle gewinnen konnte, ging der Einsatz in den Spendentopf. Schließlich floss in die Gesamtsumme auch der Erlös aus dem Losverkauf einer Tombola ein.

Da auch die Sieger keine aus den Einnahmen finanzierten Preise erhielten, ging die gesamte an diesem Tag eingenommene Summe am Ende an den wohltätigen Verein „Villa Duria“, der die Verteilung des Geldes übernimmt. Den Turniersieg errangen Jacqueline



Jacqueline Dittrich, Dr. Diana Hoffmann, Claudia Miseré sowie Detlef Destruelle und Fabian Quast (jeweils von rechts) waren beim Charity-Turnier des Golf Club Düren erfolgreich, bei dem 88 Golfer 4940 Euro für gute Zwecke erspielten.

Foto: Axel Keldenich

Dittrich und Dr. Diana Hoffmann. Die beiden Zusatzwertungen gewannen Jacqueline Dittrich und Detlef Destruelle („Nearest to the Pin“) sowie Claudia Miseré und Fabian Quast („Longest Drive“).

Hauptgewinner war aber „Villa Duria“, dessen Vorsitzender Rudolf Weitz am Ende des Tages einen Spendenbetrag in Höhe von 4945 Euro in Empfang nehmen konnte. (kel)

Super Sonntag 24.09.2017



Bei den Clubmeisterschaften setzten sich Lena Hassert und Kay Koerffer (Mitte) durch. Auf den Plätzen landeten Katrin Peiffer-Schlenger und Annette Kufferrath-Kassner sowie Michael Blech und Jörg Schröders (von links). Foto GC Düren

Zwei blutjunge Meister

Golfclub Düren ermittelte seine besten Spieler

DÜREN. Die neuen Clubmeister beim Golfclub Düren sind zusammen gerade einmal 32 Jahre alt. Lena Hassert (13) und Kay Körffer (19) setzten sich bei dem internen Wettbewerb gegen starke Konkurrenz durch. Am ersten Tag der Meisterschaftsrunde gingen 27 Spielerinnen und 48

für eine Zeit die gute Stimmung, denn ein Gewitter zwang die Spieler zu einer langen Unterbrechung, ehe dann jedoch die Runde noch zu Ende gespielt werden konnte.

Traditionsgemäß gingen am Sonntag bei gutem Golfwetter nur noch die Spielerinnen und Spieler, die den Cut geschafft hatten, am

frühen Morgen auf die zweite Runde. Nach deren Abschluss stand dann am Nachmittag für die besten sechs Damen und neun Herren die entscheidende Finalrunde an. Bei den Damen hatte sich bereits am Samstag ein recht deutliches Ergebnis abgezeichnet, da Lena Hassert sich mit einer 7er-Runde einen komfortablen Vorsprung

herausarbeiten hatte. Hinter der neuen Meisterin kamen Anette Kufferrath-Kassner und Katrin Peiffer-Schlenger auf die Plätze zwei und drei. Ganz anders bei den Herren: Hier lieferten sich Kay Körffer und Michael Blech ein spannendes Duell. Am Ende setzte sich Kay Körffer durch. Dritter wurde Jörg Schröders. (red)

Pinkfarbene Schleife

Damen des Golfclubs setzen wieder ein Zeichen

Düren. Die Damen des Dürener Golfclubs haben zum vierten Mal im Zeichen der pinkfarbenen Schleife, dem internationalen Symbol im Engagement gegen Brustkreb, gespielt. Über 90 Golfclubs mit mehr als 3000 Spielerinnen nehmen seit vier Jahren an der „Pink Ribbon Deutschland Damentag-Serie“ teil. In Düren beteiligten sich zahlreiche Spielerinnen

und brachten mit ihrem Startgeld und weiteren Spenden eine stattliche Summe für die Organisation „Pink Ribbon Deutschland“ zusammen.

Siegerin in der Bruttowertung wurde Annette Kufferath-Kaßner, während Jutta van Hoegen die Nettowertung vor Helga A. Schmitz und Renate Fischer-Thelen gewann. (kel)

Super Sonntag 25.06.2017

SIEG IM DOPPELPAK

Golf-Club Düren ermittelte seine Clubmeister



DÜREN. 78 Damen und Herren traten am Pfingstwochenende an, um die Vierer-Clubmeister des Golf-Clubs Düren auszuspielen. 18 Damen- und 21 Herrenpaare mussten an zwei Tagen jeweils eine Runde gemeinsam absolvieren. Bei den Herren siegten Sascha und Kay Körffer, die sich nach einer 81er-Runde im zweiten Durchgang auf 77 Schläge steigerten. Rang zwei belegte Dr. Karl-Theo Strepp, der mit seinem Partner

eine 88er- und eine 87er-Runde spielte. Bei den Damen gab es eine ganz knappe Entscheidung. Die neuen Clubmeisterinnen Michaela Dederichs und Katrin Peiffer-Schlenger benötigten zwei Mal 88 Schläge und überholten damit Monika Hohn und Annette Kufferath-Kaßner noch, die nach dem ersten Tag mit 84 Schlägen in Front lagen und dann eine 89 spielten.

Foto: Axel Keldenich

Neue Clubmeister


78 Golfer spielen an Pfingsten die Plätze aus

Düren. 78 Frauen und Männer sind an Pfingsten angetreten, um die Vierer-Clubmeister des Golf-Clubs Düren auszuspielden. 18 Frauen- und 21 Männerpaare mussten an zwei Tagen jeweils eine Runde gemeinsam absolvieren.

Bei den Herren siegten Sascha und Kay Körffer, die sich nach einer 81er-Runde im zweiten Durchgang auf 77 Schläge steigerten. Rang zwei belegte Dr. Karl-Theo Strepp, der mit seinem Partner eine 88er- und eine 87er-Runde spielte. Bei den Frauen gab es eine ganz knappe Entscheidung: Die neuen Clubmeisterinnen Michaela Dederichs und Katrin Peiffer-Schlenger benötigten zweimal 88 Schläge und überholten damit

Monika Hohr und Annette Kufferrath-Kaßner, die nach dem ersten Tag mit 84 Schlägen in Führung lagen und dann eine 89 spielten.

Wer diesen Sport ausprobieren möchte, kann bei den regelmäßigen Schnupperkursen beim Golfclub Düren einen ersten Einblick gewinnen. Mitzubringen ist lediglich festes Schuhwerk. Diese Kurse finden immer samstags statt; inklusive Leihschläger und Übungsbälle. Pro Schnupperkurs nehmen jeweils mindestens vier und höchstens zehn Personen teil. Die Anmeldung ist im Clubsekretariat möglich. (kel)

 Nähere Infos unter:
www.gcdueren.de



Seit Pfingsten stehen die neuen Clubmeister des GC Düren fest. Foto: kel

KURZ NOTIERT

Junge **Golfer** helfen Peter Borsdorff

Düren. Traditionell spendete die Jugendabteilung des Golfclubs Düren den Großteil des Erlöses ihres Charity-Turniers an Peter Borsdorffs Aktion „Running for Kids“. Bei der Veranstaltung am 1. Mai wurde wie immer kein Startgeld erhoben, stattdessen konnten alle Teilnehmer eine Spende machen. Gemeldet hatten zu dem Turnier 60 Golfspieler, die die stolze Summe von 2200 Euro zusammenbrachten. Davon flossen 500 Euro in die Jugendkasse. Mehr als das Dreifache dieser Summe, exakt 1770 Euro, übergab die Jugendwartin des Golfclubs, Sandra Lanzen, nun an Peter Borsdorff. (kel)

Dürener Nachrichten 13.05.2017

Golfclub lädt zum **Erlebnistag** ein

Düren. Der Golfclub Düren macht es möglich: Der 14. Mai ist nicht nur Muttertag und Wahltag, sondern auch „Golferlebnistag“ für alle Besucher, die den Sport mit dem kleinen weißen Ball einmal kennenlernen und ausprobieren möchten. „Einfach vorbeikommen, kostenlos ausprobieren, Spaß haben“ heißt es für Neugierige, die zum Start in die Saison den Golfsport kostenlos und unverbindlich kennenlernen können. Sie erhalten am Sonntag, 14. Mai, von 11.30 Uhr bis 16 Uhr auf der Anlage zwischen Birgel und Gürzenich unter anderem Tipps von erfahrenen Trainern und können gemeinsam die verschiedenen Spielsituationen im Golfsport ausprobieren. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich, die Ausrüstung wird gestellt. Mitbringen müssen die Interessenten lediglich Sportschuhe und bequeme Kleidung. Die Verantwortlichen beim GC Düren bieten eine Reihe Programmpunkte an. So gibt es eine kurze Einführung in den Golfschwung durch die Trainer Jacki Dittrich und David Peterges. Dabei probieren die Gäste aktiv das „Golfen“ unter der Anleitung der Übungsleiter unter anderem auf den „Chipping- und Putting“-Übungsbecken, ehe es auf einen Spaziergang oder eine Rundfahrt über ein paar Löcher geht. Außerdem können Interessierte alles über Schnupperangebote, Anfängerkurse, Trainingsmöglichkeiten sowie besondere Angebote für die Jugendlichen erfahren.

GOLFCLUB DÜREN E.V.

Am Golfplatz 2
52355 Düren
info@gcdueren.de
www.gcdueren.de
02421/67278

Spielführerin: Kathrin
Peiffer-Schlenger

Präsidentin: Karin Cornils

Anzahl der Bahnen: 18- Par 72

Länge/Slope:

Herren: 6.082 m / Slope 133

Damen: 5.271 m / Slope 133

Greenfee:

Mo-Fr: 55€, WE+FT: 65€

Jugendliche

Mo-Fr: 30€, WE+FT: 35€

Öffnungszeiten:

Büro: Mo-Fr 9-17 Uhr / Sa 9-15 Uhr

Gastronomie: Di-So 11-22.30 Uhr

Shop: Di-Fr 11-17 Uhr

WE+FT 11-14 Uhr

Specials:

Gastronomie/Shop

Training:

Jaqueline Dittrich

(Informationen über das Büro)

SPIEL ZWISCHEN JAHRHUNDERTE ALTEN EICHEN

Der Golfclub Düren nahm im Juni 1978 seine Anlage mit damals 9 Löchern in Betrieb und erweiterte sie 1996 auf einen anspruchsvollen, aber fairen Platz mit 18 Spielbahnen.

Die ersten drei und die letzten sechs Bahnen fügen sich harmonisch in eine alte Parklandschaft ein, wodurch eine attraktive spielerische Anforderung entsteht. Die übrigen Löcher liegen in offener Landschaft und stellen in Bezug auf die Länge der Bahnen und den meist vorherrschenden Westwind Spieler vor besondere Aufgaben.

Obwohl der Platz mit einer Länge von 6 082 / 5 271 Meter und einem Slopewert von 133 (Damen und Herren) zu den schwierigsten in Deutschland gehört, lässt er neben der Herausforderung an den „Könner“ auch hohen und mittleren Handicapern eine faire Chance.



DER TRAUM: MIT HANDICAP ANS COLLEGE

Lena Hassert ist das Jungtalent des Golfclubs Düren. Sie wünscht sich ein Stipendium an einem College in den USA. Die zweite Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft und das Abitur stehen vorher an.

Lena Hasserts Traum ist ein Stipendium an einem College in den USA. Davon träumen viele Mädchen, aber Lenas Chancen stehen da gar nicht so schlecht, denn sie hat ein Faustpfand, das bei der Erfüllung des Wunsches Gold wert sein könnte: Das Handicap der gerade einmal 13 Jahre alten Golferin liegt bei -4,0. Und das soll natürlich noch nicht das Ende der Fahnenstange sein.

Lena selbst hat da eine genaue Vorstellung: Wenn es nach ihr geht, sollte nicht nur ihre Gesamtleistung, sondern jeder Schlag perfekt sein. So wünschenswert das wäre, genau hier versucht ihre Trainerin Jacqueline Dittrich beim Golfclub Düren ein wenig zu bremsen. „Lena

darf nicht zu viel wollen. Sie muss mentale Stärke entwickeln, weiter Sachen ausprobieren, auch im spieltaktischen Bereich Neues dazulernen, sozusagen ihre Werkzeugkiste füllen.“

Aber die ist natürlich längst durchaus gut gefüllt. Sechs Jahre ist es erst her, dass Lena mit ihren Eltern zum ersten Mal auf den Dürener Golfplatz kam. Jacqueline Dittrich erinnert sich an ein nettes kleines Mädchen mit kurzen Haaren, dessen Talent schnell erkennbar war.

Bis 2016 sammelte Lena dann durchaus schon beachtliche Erfolge und verbesserte ihr Handicap bis 2013 auf -24. Der große Sprung nach vorne gelang dann im vergangenen Jahr, in dem sie rund 30 Turniere

spielte. Darunter ein ganz besonderes: Zum ersten Mal spielte sie mit um die Deutsche Meisterschaft in ihrer Altersklasse. Dem Titel als Jugendclubmeisterin im Golfclub Düren folgte auch der Erfolg bei den Damen.

Wichtiger als alle Turniererfolge war für Lena Hassert aber die Berufung in den Spitzenkader der bis 18-Jährigen im Golfverband Nordrhein-Westfalen. Dort betreut sie Trainerin Alexandra Schleining, die ihre innovativen Programme mit der Heimtrainerin abspricht. Für Lena bedeutet das neben dem intensiven Training im Club auch etwa sechs Stunden Einsatz am Wochenende. Insgesamt addiert sich das auf zwei bis acht Stunden Training an

fünf bis sechs Tagen pro Woche. Und dann kommt noch etwas dazu, das durchaus auch Freude macht, nämlich Trainingscamps im Ausland in den Schulferien.

Bei ihrer zweiten Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft will Lena den Cut schaffen und dort ihr bestes Spiel zeigen. Bei allem Engagement auf dem Golfplatz verliert Lena übrigens ihre schulischen Leistungen nicht aus dem Auge. Auf dem Gymnasium in Kreuzau geht sie ihren Weg genau so erfolgreich wie auf Fairways und Greens. Auf jeden Fall will sie dort ihr Abitur machen, bevor dann vielleicht tatsächlich ihr Weg in die USA führt.

Axel Keldenich



Lena Hassert ist erst 13 Jahre alt, spielt Golf aber schon wie eine Große. Ihr Handicap liegt bei -4,0 - und das ist noch nicht das Ende der Fahnenstange.

EIN MASS FÜR SCHNELL UND LANGSAM

Mit einem Stimpmeter ermittelt man die Geschwindigkeit eines Golfballs auf dem Grün. Die variiert nach Härte des Grüns, Bewässerung, Grasart, Graslänge und Tageszeit.

Das wäre wohl auch für engagierte Golfer mindestens eine 120 000-Euro-Frage: Welche Erfindung von Mister Edward Stimpson aus dem Jahr 1935 wird

noch heute von allen Greenkeepern genutzt? Matthias Ehser, Head Greenkeeper beim GC Düren, gibt die Antwort und die ist recht simpel und lautet: Das Stimpmeter. Aber was



Wie schnell sind die Grüns heute? Mit den Angaben in Stimp wird vieles einfacher, weiß auch Matthias Ehser, Head-Greenkeeper beim GC Düren. Foto: A. Keldenich

macht man denn mit einem Stimpmeter? Okay, die Profis wissen das schon. Mit Hilfe des einfachen Gerätes misst man, wie schnell ein Grün ist. Oder präziser: wie schnell ein Golfball auf dem Grün läuft.

V-FÖRMIGE SCHIENE

Das Gerät besteht lediglich aus einer V-förmigen 91,44 Zentimeter langen und 4,45 Zentimeter breiten Schiene aus Aluminium, die in einem Winkel von 145 Grad auf eine möglichst flache Stelle des Grüns aufgesetzt wird. Um die in der Maßeinheit „Stimp“ gemessene Schnelligkeit eines Grüns zu finden, legt man nun einen Golfball in eine Einkerbung, die sich an einer bestimmten Stelle der Schiene befindet, und zwar exakt 76,2 vom Boden ent

fernt. Hebt man nun die Schiene um 20 Grad an, rollt der Ball unterschiedlich weit auf das Grün, je nach dessen Beschaffenheit. Das wird insgesamt drei Mal gemacht und schließlich der Durchschnitt der drei gemessenen Längen ermittelt. Das Gleiche wiederholt man dann noch in entgegengesetzter Laufrichtung, weil die Grüns nur selten völlig eben sind. Aus den beiden Durchschnittslängen ergibt sich dann die finale Geschwindigkeit. Ein Stimp ist dabei gleich einem „Foot“, also 30,48 Zentimeter.

Während Amateure meist auf Greens zwischen vier und sieben oder maximal knapp neun Stimp spielen, sind die Grüns bei den Major-Turnieren deutlich schneller und zwar oft über zwölf Stimp.

Axel Keldenich

Die faszinierende Welt des Golf-Spiels präsentiert der Golf Club Düren am Sonntag, 14. Mai. Bundesweit wird an diesem Tag der „Golf-Erlebnistag“ begangen, um all jenen, die einmal Golf schnuppern und Einblick in das „Schöne Spiel“ erhalten möchten, diese Möglichkeit zu bieten.

Kostenlos und unverbindlich ist an diesem Sonntag der Besuch der weitläufigen 18 Loch-Anlage des GC Düren in Gürzenich. Von 11.30 Uhr bis 16 Uhr hat jedermann die Möglichkeit, selbst zum Schläger zu greifen und unter fachkundiger Anleitung erste Bälle zu schlagen. Neben den beiden Trainern des Dürener Clubs, Jaqueline Dittrich und David Peterges, werden ausreichend erfahrene Golfer zur Verfügung stehen, die beim Abschlag auf der Driving Range oder beim Putten Tipps und Hilfestellung geben.

Wer Lust hat, Golf einmal auszuprobieren und dabei Spaß zu haben, kann die Gelegenheit nutzen. Interessenten sollten bequeme Freizeitkleidung anziehen und Sportschuhe mitbringen. Alles, was sonst benötigt wird, hält der Golf Club für seine Gäste bereit.

Neben dem ersten Griff zum Schläger wird es die Möglichkeit geben, die gesamte Anlage in Augenschein zu nehmen. Der Golfplatz im Westen von



Düren zählt mit seinem alten Baumbestand zu den schwierigen und anspruchsvollen Golfanlagen im Rheinland, ist allerdings ebenfalls für sein einzigartiges Naturumfeld bekannt und beliebt: unzählige naturbelassene Biotope,

verträumte Winkel und Ecken und die wohl größte Enten- und Gänse-Population der Stadt begleiten die Golfer auf den 18 Löchern. Eine Runde ist rund acht Kilometer lang. Wer an diesem Tag nicht unbedingt so weit wandern will, dem bietet

sich eine Rundfahrt mit dem Golfcart an. Golf ist echter Sport. Man sollte das Golfen nicht mit einem Spaziergang verwechseln: Beim Golfschwung werden 124 von insgesamt 434 Muskeln bewegt und koordiniert. Die Pulsfrequenz kann beim Golfspiel Werte von bis zu 150 Schlägen pro Minute erreichen, im Durchschnitt liegt sie bei etwa 105 Schlägen. Eine Runde Golf über 18 Löcher regt den Fettstoffwechsel an und kann den Cholesterinspiegel um bis zu 15 Prozent senken, haben Mediziner ermittelt. Golf stärkt das Herz-Kreislauf-System. Bei einer Runde Golf kommen körperliche Fitness, psychische Entspannung und der Kontakt mit Freunden zusammen. Ein idealer Sport für jedes Alter. Spieler aller Altersklassen sind dabei gemeinsam aktiv.

Golf: Schönes Spiel

